



Aktennotiz | Information/Aussprache

EDK-Projekt «anforderungsprofile.ch: schulische Instrumente für die Berufswahl und -vorbereitung»: Information

Unterlagen

- Umsetzungsvorschläge zur schweizweiten Anwendung von schulischen Instrumenten an der Nahtstelle 1 in Verbindung mit anforderungsprofile.ch
- Prozessschritte zur schweizweiten Anwendung von schulischen Instrumenten an der Nahtstelle 1 in Verbindung mit anforderungsprofile.ch mit Fokus auf die «Berner Kompetenzraster» und «Mindsteps»
- Anforderungsprofile.ch [\[Link\]](#)

Gegenstand

- Unter der Federführung der Verbundpartner lief zwischen 2006 und 2010 das Projekt «Optimierung der Nahtstelle obligatorische Schule – Sekundarstufe II». Als Grundlage für die gemeinsame Arbeit an der Nahtstelle wurden verbundpartnerschaftliche Leitlinien verabschiedet, die darauf abzielten, dass alle Jugendlichen die Möglichkeit haben sollen, einen ihren Fähigkeiten angepassten Abschluss auf der Sekundarstufe II zu erreichen. Im Schlussbericht des Projekts von 2011 wurde darauf hingewiesen, dass die Entwicklung von unterstützenden Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung und zum «Matching» zwischen dem individuellen Leistungsstand und den Anforderungen von weiterführenden Ausbildungen sinnvoll ist. In diesem Zusammenhang wurde empfohlen, ein nationales Projekt zur Entwicklung von Anforderungsprofilen in der beruflichen Grundbildung zu realisieren.
- Ab dem Jahr 2011 wurden die www.anforderungsprofile.ch durch den Schweizerischen Gewerbeverband (SGV) mit der Unterstützung der EDK entwickelt und anschliessend veröffentlicht. Mittlerweile sind für fast alle der 230 beruflichen Grundbildungen die Anforderungen in Mathematik, Schul- und Fremdsprache und Naturwissenschaften definiert, die am Anfang der Lehre erforderlich sind.
- Zur Förderung der Anforderungsprofile in der schulischen Anwendung wurde ab 2017 ein Folgeprojekt unter der Federführung des Generalsekretariats angegangen. Am Round Table, der am 29. August 2018 stattgefunden hat, bestimmten die involvierten Akteure, dass unter der Federführung der SBBK ein gemeinsames Projekt zur Verfügbarmachung von Aufgabensammlungen als Verknüpfung der Grundkompetenzen der obligatorischen Schule mit den Anforderungen zu Beginn der beruflichen Grundbildung an die Hand genommen werden soll.
- Das Tätigkeitsprogramm 2021-2024 der EDK beinhaltet für den Bereich der Berufsbildung das Ziel, zur Förderung des Dialogs und zur Optimierung der Übergänge das vorliegende Projekt zu den Anforderungsprofilen zu unterstützen, um den erfolgreichen Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung zu fördern.
- Das Projekt «anforderungsprofile.ch, schulische Instrumente zur Berufswahl und -vorbereitung» verknüpft die Kompetenzen aus den sprachregionalen Lehrplänen der obligatorischen Schule mit den schulischen Anforderungen zu Beginn der beruflichen Grundbildungen. Die Instrumente sollen die Berufswahl und die Berufsvorbereitung unterstützen. Das Projekt läuft unter dem Programm Berufsbildung 2030, da es für alle Verbundpartner der Berufsbildung relevant ist. Es ist auch für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung wichtig und bettet sich in die nationale BSLB-Strategie ein.

- Im Projekt sind die Anspruchsgruppen aller Schulstufen und beteiligten Institutionen vertreten und verfolgen die Arbeiten in der Begleitgruppe.
- Die Analyse der Auslegeordnung sowie die externe Expertise durch Prof. Dr. Barbara Stalder der PH Bern haben die «Berner Kompetenzraster», «Mindsteps» des Bildungsraums Nordwestschweiz und die Bescheinigung der überfachlichen Kompetenzen des Kantons Wallis bzw. der CIIP als bereits bestehende geeignete Instrumente identifiziert, um die Kompetenzen aus den regionalen Lehrplänen der obligatorischen Schule mit den schulischen Anforderungen der Berufslehren – und damit mit den anforderungsprofilen.ch – zu verbinden.
- Das Projekt sieht das weitere folgende Vorgehen vor:
 Nach dem Vorbild des Kantons BE und des Bildungsraums Nordwestschweiz sollen die «Kompetenzraster» (*Berufsvorbereitung*) und «Mindsteps» (*Berufswahl*) in der ganzen Schweiz für die individuelle Förderung zur Verfügung gestellt werden. Zuerst werden sie ab diesem Sommer in der Deutschschweiz ausgerollt, indem die Instrumente in fünf Pilotkantonen (vorbehältlich Zusage: AG, de-FR, SH, SO, ZH) eingeführt werden.
 Zeitlich etwas versetzt, ab der zweiten Hälfte 2021 sollen die «Kompetenzraster» in einem parallelen Projekt mit der CIIP für die lateinische Schweiz auf Grundlage des PER und des Piano di studio neu erarbeitet werden.
 Das Walliser Instrument der Bescheinigung der überfachlichen Kompetenzen («Soft Skills») wird von der CIIP momentan überarbeitet, so dass es in allen lateinischen Kantonen angewendet werden kann. Dieses Teilprojekt wird unter der Verantwortung der CIIP 2021 lanciert und dann schweizweit zur Verfügung gestellt werden. Es ergänzt die anderen Instrumente, die sich an den Schulfächern orientieren.
- Das Generalsekretariat der EDK begrüsst die vorgenommenen Schritte im Projekt und die Ausrollung von etablierten kantonalen Instrumenten auf die ganze Schweiz. Die Verfügbarmachung dieser schulischen Instrumente wird dazu beitragen, den Übergang an der Nahtstelle I zu verbessern und die Chancengerechtigkeit zu fördern. Die Bestrebung, den Berufswahlprozess für die Schülerinnen und Schüler zu optimieren, fügt sich sehr gut in die nationale BSLB-Strategie ein.
- Die Finanzierung des Projektes ist mit Rückstellungen aus dem Jahre 2015 zur Weiterentwicklung der Anforderungsprofile in der Höhe von CHF 100'000.- sowie seit Mai 2021 durch eine Mitfinanzierung durch den Bund in der Höhe von knapp CHF 90'000.- gesichert.

Antrag

- Entgegennahme des aktuellen Projektstands sowie der Umsetzungsvorschläge

Kontaktperson

- Chantal Andenmatten, 031 309 51 65, andenmatten@edk.ch

Bern, 3. Juni 2021

313.1-2.4.9 / kr